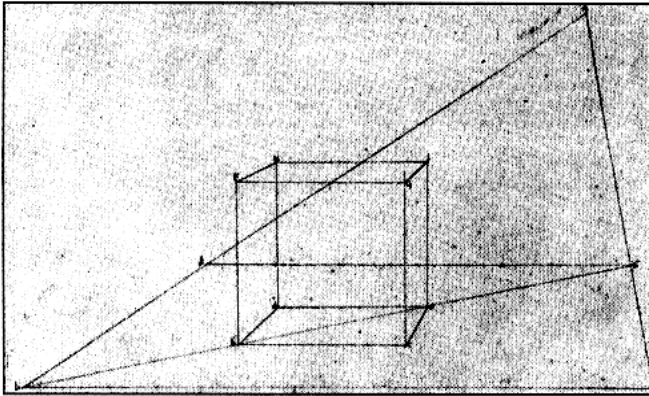


FREIHANDZEICHNEN: AUF DEN SPUREN PIEROS (III)



Die Leistungen von Piero della Francesca (~1415-1492) auf dem Gebiet der Geometrie sind erstaunlich. In seinem Perspektivlehrbuch *de prospectiva pingendi* zeigt er zwei Methoden der Perspektivenkonstruktion auf: Einmal setzt er die bereits von L. B. Alberti beschriebene Rastermethode ein, die mit dem Hauptpunkt arbeitet. Zum anderen konstruiert er seine Bilder nach dem Durchschnittsverfahren, ohne auch nur einen einzigen Fluchtpunkt zu nutzen. Er verwendet dabei Zugeordnete Normalrisse, dreht eine projizierende Ebene

um eine Hauptgerade, ermittelt die perspektiven Bilder von Drehflächen als Hüllkurven und setzt die Klotierte Projektion bei der Abbildung allgemeiner Flächen ein. Der Hauptgrund für sein Bemühen um die Geometrie ist offensichtlich das Bestreben, im Abbilden über die *mimesis*, dem Ähnlichsein, hinauszugehen und sich über die Geometrie der Wahrheit zu nähern.

Zur Konstruktion: Zeichne das der Fig. XXXI aus Pieros *prospectiva pingendi* entsprechende perspektive Bild eines Würfels. Beachte beim Auftragen der Höhe, dass bei einer Frontalen Perspektive die Vorderfläche des Würfels wieder als Quadrat erscheinen muss!

+H

$\frac{f}{\times}$

+2^c

F37.DOC

